

Wolfhagen stellt Weichen für das aktuelle Haushaltsjahr und die Zukunft: Stadtverordnetenversammlung verabschiedet Haushalt 2026 einstimmig

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 26.02.2026 ein deutliches Zeichen für die Handlungsfähigkeit der Stadt gesetzt. Mit einem einstimmigen Votum verabschiedeten die Stadtverordneten den Haushaltsplan für das Jahr 2026.

Damit ist zugleich der Weg frei für die Einreichung bei der Kommunalaufsicht, von der Bürgermeister Dr. Dirk Scharrer eine positive Rückmeldung innerhalb der nächsten vier bis sechs Wochen erwartet.

Bevor es um den Haushalt ging, erhielt der Förderverein Wald-Spielplatz Ofenberg e.V. für sein herausragendes Engagement einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro aus den Händen des Stadtverordnetenvorstehers Christoph Lübcke und des Bürgermeisters. Die Spende rührt im Wesentlichen aus den Dezember-Sitzungsgeldern der Stadtverordneten.



Vorstandsmitglieder des Fördervereines Wald-Spielplatz Ofenberg e.V. Anna-Lena Wiegand und Catharina Thust mit Stadtverordnetenvorsteher Christoph Lübcke und Bürgermeister Dirk Scharrer

Finanzielle Eckdaten des Haushalts

Der beschlossene Haushaltsplan bildet die Grundlage für die Erfüllung der städtischen Aufgaben. Dabei umfasst der Ergebnishaushalt (im ordentlichen Ergebnis) ein Gesamtvolumen an Erträgen von **49.924.834** Euro sowie Aufwendungen in Höhe von **50.696.494** Euro.

Daraus folgt unter Einberechnung des außerordentlichen Ergebnisses ein Gesamtdefizit von **740.572** Euro, welches problemlos durch die vorhandenen Rücklagen gedeckt werden kann, die **18.880.678** Euro betragen.

Rechnet man die Abschreibungen heraus, die keinen Geldabfluss für die Stadt bedeuten und somit das obige Defizit relativieren, plant die Stadt Wolfhagen für 2026 sogar mit einem deutlichen Plus in Höhe von **1.024.131 Euro**. Insofern können weitere Belastungen (z.B. bei der Grundsteuer) für die Bürgerinnen und Bürger vermieden werden, sofern es dabeibleiben sollte, dass die Kreis- und Schulumlage nicht erhöht wird.

Für 2027 sind hingegen größere Defizite zu erwarten. Dies bedingt durch Einmaleffekte aufgrund geringerer Zuweisungen, da sich die höheren Gewerbesteuererinnahmen und die daraus folgende höhere Steuerkraft der Stadt negativ auswirken.

Struktur der Finanzplanung

Die Stadt Wolfhagen setzt weiterhin auf eine solide Finanzierung. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug Stand Anfang März 13.806.649 Euro, mit dem die festgelegten Investitionen aus 2025 und 2026 finanziert werden. Die Ergebnismrücklage umfasst wie oben beschrieben knapp 19 Millionen Euro, ohne dass die Ergebnisverwendung aus 2025 schon mit eingerechnet wurde.

Investitionstätigkeit: Das geplante Investitionsvolumen für 2026 beläuft sich auf 8.491.270 Euro, wobei sich die größten Aufwendungen auf die dringend notwendige Sanierung des Schwimmbads in Wolfhagen, die Sanierung des DGH in Nothfelden und des HdG in Niederelsungen, auf den Kanalbau in Niederelsungen, Anschaffungen im Feuerwehrbereich und den Erhalt des Regionalmuseums beziehen. Der Bund fördert das Regionalmuseumsprojekt mit 625.000 Euro, das Land Hessen die Sanierung des Schwimmbads mit 1.000.000 Euro.

Kredite: Die Neuverschuldung liegt planmäßig bei 4.281.680 Euro, so dass man in Entsprechung zur mittelfristigen Finanzplanung bei einer Gesamtverschuldung von ca. 20 Millionen Euro liegt. Ab 2027 soll die Verschuldung wieder abgebaut werden.

Im Gegensatz zu anderen Kommunen bedient die Stadt Wolfhagen die Kredite aus der „Hessenkasse“. Zudem wurden die hohen Verbindlichkeiten, die noch auf dem Hiddeser Feld lagen, nahezu vollständig getilgt.

Laufende Verwaltung: Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen 48.267.725 Euro, bei Auszahlungen in Höhe von 46.263.556 Euro.



Bürgermeister blickt auf Herausforderungen

Nach der Abstimmung zeigte sich Bürgermeister Dirk Scharrer erfreut über das klare Votum des Gremiums. Er dankte den Stadtverordneten ausdrücklich für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung des Zahlenwerks. Gleichzeitig mahnte er jedoch zur Wachsamkeit: Der Rathauschef betonte, dass in den nächsten Jahren größere Herausforderungen auf die Stadt zukommen. Mit dem nun verabschiedeten Plan sieht die Verwaltung jedoch eine solide Basis, um diese anstehenden Aufgaben gemeinsam anzugehen, ohne dies als Ruhekissen zu verstehen. Es sei wichtig, mit finanziellem Augenmaß Wolfhagen weiterzuentwickeln und weiter voranzubringen.

Steigende Kosten bei Pflichtausgaben, insbesondere im Kindergartenbereich würden dazu führen, dass der finanzielle Handlungsspielraum der Städte und Gemeinden kleiner wird. Die zukünftigen Haushalte sowie die finanzielle Leistungsfähigkeit der Folgejahre stünden damit unter strukturellem Druck. Ein genehmigungsfähiger Haushalt ist deshalb entscheidend, nicht nur für 2026, sondern auch für die Folgejahre.

Sein Ziel lautet: „Wir müssen Wolfhagen handlungsfähig halten und zukunftsfest aufstellen. Unser Haushaltsentwurf verfolgt das Ziel, Investitionen zu erhalten, den Sanierungsstau aufzulösen, die soziale Balance zu wahren und zugleich die finanzielle Zukunftsfähigkeit Wolfhagens zu sichern. Dies gelingt aber nur dann auch für die nächsten Jahre, wenn Bund und Land die drastische Situation der Kommunen erkennen und sie angemessen finanziell ausstatten. Insofern würden die Schließungen von kommunalen Einrichtungen und Angeboten im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich, die manche im Blick haben, nur eine sehr kurzzeitige Verschnaufpause bringen. Zumal Schließungen Wolfhagen ärmer machen würden, gerade was das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Vereinsarbeit angehen. Darüber hinaus auch die ideellen und materiellen Werte mindern, die von Bürgerinnen und Bürgern in Wolfhagen geschaffen wurden. Haushalte sind nicht nur als bloße Zahlenwerke zu betrachten, sondern auch als

Richtungsentscheidungen für unsere Stadt. Dabei ist klar, dass jedem Haushaltsplan Wagnisse zugrunde liegen, da die Pläne die Zukunft prognostizieren und diese nie mit absoluter Sicherheit vorhersehbar ist. Ein fundierter Haushaltsplan ignoriert diese Wagnisse nicht, sondern analysiert sie, gerade in unruhigen Zeiten wie diesen. Und dazu gehört auch die Betrachtung, dass ein Mittelzentrum wie Wolfhagen heute mehr denn je strategische Impulse setzen und gute Entwicklungen aktiv flankieren muss, um die Stadt lebenswert zu erhalten und ihre Anziehungskraft zu stärken.“

Der Haushaltsplan wurde bereits der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt, um rasch die formale Rechtskraft für das laufende Haushaltsjahr zu erlangen.

Des Weiteren hat die Stadtverordnetenversammlung (die letzte vor der Kommunalwahl am 15.03.2026) beschlossen, die Straßenausbaubeträge im Rahmen des rechtlich Möglichen zu reduzieren, so dass auf Gehwege zukünftig 60% der veranlagungsfähigen Kosten entfallen. Auch auf den Weg gebracht wurde eine neue Stadtordnung, die bestimmte Vergehen zu Lasten der Ordnung und Umwelt härter bestraft. Keine Mehrheit fand hingegen der Aufstellungsbeschluss zum Bau von Windkrafträdern im Stadtwald.